

# Vorwort

Autor(en): **Walter, Jakob**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen**

Band (Jahr): **64 (2012)**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# 1. Vorwort

«Luft» bedeutet in unserer Mundart zweierlei: Als «d’Luft» das deutsche «Luft», also das Material, das wir einatmen, und als «de Luft» das deutsche «Wind», also «Luft in Bewegung». Das Neujahrsblatt, das Sie in Händen halten, befasst sich mit «Luft» in den beiden Bedeutungen, die unsere Mundart davon kennt.

Luft als Thema eines Neujahrsblattes – damit werden die Themen Wasser (Heft 60/2008) und Boden (62/2010) zu einer Trilogie ergänzt. Auch diesmal haben wir versucht, Globales mittels lokaler Beispiele sichtbar zu machen oder lokal Erlebbares in einen globalen Zusammenhang zu stellen.

Luft ist ein Gemisch hauptsächlich gasförmiger Substanzen: rund 78 % Stickstoff, 21% Sauerstoff, 1% Argon (jeweils Volumen-Prozent), gefolgt von einer unendlichen Liste weiterer Stoffe, teils natürlicher Herkunft, teils aber auch Zeuge menschlicher Tätigkeit. Ein geringer Teil der Luft ist nicht gasförmig; dazu gehören Wassertröpfchen, Staub und Russ, Pollenkörner und Mikroben.

Luft wird oft gleichbedeutend mit Sauerstoff verwendet. Für uns als Sauerstoffatmer liegt das nahe. Es sollte uns aber nicht vergessen machen, dass die Energiegewinnung durch Oxidation organischen Materials ein neuerer Entwicklungsschritt in der Evolution ist, dass nach jüngeren Schätzungen mehr als die Hälfte allen Lebens auf der Erde ohne Sauerstoff auskommt und dass die Nutzung von Sauerstoff zwar ein Fortschritt war, der aber mit hohen Risiken erkaufte wurde: Sauerstoff hat radikale Eigenschaften (ein Radikal ist ein Atom oder Molekül mit mindestens einem ungepaarten Elektron) und ein hohes Potenzial zur Schädigung von Zellen und Erbsubstanz.

Luft ist allgegenwärtig, nicht nur in unserer Umgebung, sondern auch in unserer Sprache. Und da tritt sie in gegensätzlichen Bedeutungen auf: «Ich habe diesen Menschen so nötig wie die Luft (zum Atmen)» und «Er ist für mich Luft».

Luft ist gleichwohl keine Selbstverständlichkeit. Nach heutigem Wissen weist nur ein winziger Teil aller Himmelskörper eine Atmosphäre auf, und in den wenigen Fällen, wo wir deren Zusammensetzung kennen, weicht diese

stark von dem ab, was wir unter «Luft» verstehen. Vielleicht ist unsere Erde mit ihrer Lufthülle einzigartig.

Luft ist für uns lebensnotwendig. Lebensnotwendig für unsere «Neujahrsblätter» sind fachkundige Autoren, die – bei diesem Heft allesamt vielbeschäftigte Berufsleute – ihr Wissen bereitwillig und unbezahlt beitragen, und Geldgeber. Ich danke den Autoren, den im Impressum aufgeführten Geldgebern und der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen dafür, dass sie dieses Heft ermöglicht haben.

*Jakob Walter, Redaktor*